

Liebe Mitglieder des Fördervereins
Liebe Gönnerinnen und Gönner
Liebe Freiwillige, Sympathisantinnen und Sympathisanten
des Mubaya Ökodorfes Zimbabwe

Dank Ihrer Unterstützung kann die Gemeinschaft des Mubaya Ökodorfes trotz aller Schwierigkeiten in Zimbabwe im Jahr 2019 ihre Aktivitäten fortsetzen (Seite 2). Das Erreichen der nachhaltigen Selbstversorgung erfordert nicht nur Ernährungssicherheit, sondern auch Gesundheit (Seite 1). Unterstützend wirkt dabei die Zusammenarbeit mit der Fakultät für Landwirtschaft und Umwelt der Universität Bindura (Seiten 2 und 3).

Wir wünschen Ihnen eine gute Lektüre!

Neuigkeiten aus Zimbabwe

Ausbildung über Heilpflanzen

Vier Bewohner des Mubaya Ökodorfes nahmen an Fortbildungen teil, um sowohl Medikamente als auch Produkte für die Körperpflege herzustellen.

Im September reisten Cathrine Mubaya, Catherine Magaisa, Elizabeth Mubaya und Tendai Chinhema nach Harare, um an einem Workshop über Arzneipflanzen teilzunehmen, der vom Mubaya Ökodorf in Zusammenarbeit mit SCOPE, einem Bildungsprogramm des ZIP, *Zimbabwean Permaculture Institute*, organisiert wurde. Die Kurse wurden von einem Vertreter von ANAMED (Action for Natural Medicine) in Malawi gehalten.



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben am Ende ihrer Ausbildung ein international anerkanntes Zertifikat erhalten.

Die Teilnehmenden haben gelernt, wie man Heilkräuter wie Moringa und Artemisia züchtet

und verwendet, um Krankheiten wie Diabetes und Asthma zu lindern sowie gewisse Ernährungsmängel zu reduzieren. Aus diesen Pflanzen können auch Produkte wie Seifen, Lippenbalsame, natürliche Zahnpasta und andere wichtige Erzeugnisse hergestellt werden, deren Preise aufgrund der wirtschaftlichen Probleme in Zimbabwe stark gestiegen sind (siehe Seite 2).

Die Teilnehmenden haben bei ihrer Heimkehr ins Ökodorf mit dem Anbau von Heilkräutern begonnen, unter der Aufsicht von Cathrine Mubaya, die bereits vor zwei Jahren an einem von ANAMED in Kamerun organisierten Kurs teilgenommen hatte. Das Mubaya Ökodorf dankt SCOPE für die kostenlose Bereitstellung der Räumlichkeiten für das Training und die Unterkunft.

Mehr Informationen:

SCOPE Zimbabwe: Link [HIER](#) (nur auf Englisch verfügbar)

ANAMED (Action for Natural Medicine): Link [HIER](#)

Ein sehr schwieriges Jahr 2019 für Zimbabwe

Aufgrund einer anhaltenden Wirtschaftskrise sah sich das Land mit vielen politischen Auseinandersetzungen und einer grossen Dürre konfrontiert.



Tausende von Zimbabweern protestierten am 25. Oktober 2019 gegen die verhängten westlichen Sanktionen, insbesondere in Harare (Tsvangirayi Mukwazhi / AP).

Das Jahr 2019 war von Instabilität und Knappheit in Zimbabwe geprägt. Nach Angaben von Michael Mubaya, dem Koordinator des Ökodorfs, ist die Inflationsrate von 10 % im Jahr 2018 auf durchschnittlich 350 % in diesem Jahr gestiegen, während die Löhne der Arbeiter weiter stagnieren. Um der Hyperinflation entgegenzuwirken, führte die Regierung im Sommer den Zimbabwe-Dollar als einzige Währung des Landes ein. Zimbabwe hat als eines der sieben höchst verschuldeten Ländern auf dem afrikanischen Kontinent kürzlich Gespräche mit dem Internationalen Währungsfonds und der Weltbank zur Restrukturierung der Schulden aufgenommen.

Die Währungsinstabilität hat zu einem Mangel an Nahrungsmitteln, Medikamenten, Treibstoffen und anderen lebenswichtigen Gütern geführt. Insbesondere die Kosten für Grundnahrungsmitteln sind laut Michael Mubaya um zirka 500 % gestiegen.

Darüber hinaus hat Zimbabwe die schlimmste Dürre seit 40 Jahren erlitten. Der Wassermangel droht einen Drittel der Bevölkerung Zimbabwes in Ernährungsunsicherheit zu stürzen, da er einen starken Einfluss auf die landwirtschaftliche Produktion, den Haupttätigkeitsbereich des Landes, hat. Die Dürre hat auch negative Auswirkungen auf die Wasserkraftproduktion. Der Kariba-Staudamm am Fluss Zambezi an der Grenze zu Zambia könnte nach Angaben von Michael Mubaya bald stillgelegt werden, während er mehr als 80 % der Wasserkraft des Landes produziert.

Wirtschaftliche Probleme haben zu politischen Spannungen zwischen der Regierung und verschiedenen Interessengruppen wie der Gewerkschaft des öffentlichen Dienstes geführt. Alle staatlich geführten Krankenhäuser wurden vor zwei Monaten aufgrund eines Streiks des medizinischen Personals geschlossen, was zu Todesfällen führte, von denen auch die Bewohnerinnen und Bewohner des Ökodorfes betroffen waren. Im Oktober 2019 fanden mehrere von der Regierung genehmigte Demonstrationen statt, um die Aufmerksamkeit der internationalen Gemeinschaft auf die von der Europäischen Union und den Vereinigten Staaten seit 2001 gegen die Regierung verhängten Sanktionen zu lenken, die trotz dem Sturz des ehemaligen Staatspräsidenten Robert Mugabe im Jahr 2017 und dessen Tod im September 2019 noch immer in Kraft sind.

Mehr Informationen:

Deutschlandfunk Nova – Dürre in Zimbabwe: Link [HIER](#)

Deutsche Welle – Sanktionen gegen Zimbabwe: Link [HIER](#)

Africanews – Plusieurs dizaines de médecins grévistes révoqués [HIER](#) (nur auf Französisch)

Zusammenarbeit mit der Universität Bindura

Mehrere Studentinnen und Studenten in Agrarökologie der Universität Bindura absolvierten im Mubaya Ökodorf ein Praktikum



Spiwe Mhlanga

Der Ansatz des Ökodorfes Mubaya, soziale und partizipative Dimensionen sowie Permakultur in die traditionelle Praxis der Landwirtschaft in Zimbabwe zu integrieren, stösst auf zunehmendes Interesse in diesem Land mit anhaltenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten. Die Fakultät für Agrar- und Umweltwissenschaften der Universität Bindura hat Michael Mubaya kontaktiert, um mehreren Studentinnen und Studenten die Möglichkeit zu geben, ein Praktikum zu absolvieren. In diesem Zusammenhang leistete Spiwe Mhlanga einen dreimonatigen praktischen Einsatz, der für den Erhalt ihres Diploms in Agrarökologie erforderlich ist.

Der Austausch von Wissen und Erfahrungen steht im Mittelpunkt der Zusammenarbeit zwischen dem Ökodorf Mubaya und der Universität Bindura. Die landwirtschaftliche Ausbildung erwies sich als sehr nützlich für die Bewohnerinnen und Bewohner des Ökodorfes. Spiwe Mhlanga hat ein Programm zur Bodendüngung mit Kompost entwickelt, das pflanzliche und tierische

Rückstände enthält. Sie hat Michael Mubaya geholfen, Pestizide aus Pflanzen aus dem Ökodorf zuzubereiten, um Blattläuse, die Gemüse im Garten angreifen, wirksamer zu bekämpfen. Sie hat auch Empfehlungen bezüglich des Futters von Nutztieren wie Schweinen oder Kaninchen abgegeben. In diesem Zusammenhang hat sie vorgeschlagen, falsche Mimosen (*Leukana leucocephala*) in die Tierfütterung aufzunehmen.

Spiwe Mhlanga hat sich mit Begeisterung an anderen Aktivitäten im täglichen Leben des Ökodorfes beteiligt, wie zum Beispiel dem Beaufsichtigen der Tiere, der Unkrautbekämpfung und der Gewächshaussanierung. Sie dankt allen im Ökodorf für ihre weisen Ratschläge und die herzliche Aufnahme. Zwei weitere Studentinnen und ein Student absolvieren aktuell bis im Frühjahr 2020 ein halbjähriges Praktikum im Mubaya Ökodorf.

Mehr Informationen:

Praktikumsbericht von Spiwe Mhlanga: Link [HIER](#) (nur auf Englisch verfügbar)

Universität von Bindura, Fakultät für Landwirtschaft und Umwelt: Link [HIER](#) (nur auf Englisch)

Neuigkeiten aus der Schweiz

Flohmärkte

Flohmärkte bieten eine gute Gelegenheit für unser Team von motivierten Freiwilligen, Geld für das Mubaya Ökodorf Zimbabwe zu sammeln.

Wer hätte gedacht, dass der Verkauf von gebrauchten Gegenständen eine erfolgreiche Art sein könnte, um Mittel für das Mubaya Ökodorf Zimbabwe zu sammeln?

Diese Wette ist Christine Zimmermann, Vereinsmitglied und Organisatorin der Mubaya-Flohmärkte, eingegangen. Mit einem Team von Freiwilligen nahm sie an zahlreichen Flohmärkten in der Altstadt und auf der Esplanade in Biel, sowie am Herbstmarkt *Portissimo* am 14. September 2019 in Port (BE) teil.

Der Verein dankt allen Helferinnen und Helfern herzlich ihre Aktivitäten an diesen Ver-



Der Flohmarktstand des Fördervereins Mubaya Ökodorf Mubaya am Portissimo-Herbstmarkt in Port.

anstaltungen. Wir sind dankbar, dass wir auch bei den nächsten Flohmärkten in der Region Biel im Jahr 2020 auf das bewährte Team zählen dürfen. Die Termine werden zu gegebener Zeit auf der Website des Fördervereins Mubaya Ökodorf Zimbabwe veröffentlicht.

Events

Mitgliederversammlung 2020

2. Mai 2020, 16:30 bis 19:00

In den Räumlichkeiten der Selbsthilfe BE, Beratungszentrum Biel
Bahnhofstrasse 30 in Biel

Zusätzlich zu den üblichen statutarischen Geschäften wird über die Reise nach Zimbabwe berichtet, die im April 2020 stattfinden soll, wenn die Bedingungen es zulassen. Weitere Informationen zur Generalversammlung werden Anfang 2020 kommuniziert.

Wir freuen uns, Sie dann wieder zahlreich begrüßen zu können.

Innehalten im Advent

Freitag 29. November | 18:00 - 21:00

Samstag 30. November | 10:00 - 17:00
19.30 - 21.30

Sonntag 01. Dezember | 10:00 - 16:00

Ausstellung im Atelier GinaB.

Schützenmattweg 4, Nidau (BE)

Unser Verein wird an dieser Ausstellung teilnehmen, um die Aktivitäten des Ökodorfes Mubaya zu präsentieren, insbesondere zum Thema Regenwasser-Rückhaltebecken.

Mehr Informationen: www.ginab.ch

Wir danken ganz herzlich für Ihre Unterstützung und wünschen Ihnen von Herzen alles Gute für die Weihnachtszeit!



Frohe Weihnachten in Shona, die Sprache, die im Mubaya Ökodorf gesprochen wird

Förderverein Mubaya Ökodorf Zimbabwe | Beundenweg 52 | CH-2503 Biel

contact@mubayaecovillagezimbabwe.org | www.mubayaecovillagezimbabwe.org

Postkonto: 89-132954-1 | IBAN: CH44 0900 0000 8913 2954 1